



Hilfe zur Selbsthilfe
Menschenwürdiges Leben und Schulausbildung
für Waisenkinder und Jugendliche in Äthiopien
Spendenprojekt von Renate Sprafke

Amalienstr. 54
D-90763 Fürth
Telefon: 0911-7660933
Renate.Sprafke@web.de

Newsletter

im Dezember 2022

Liebe Freunde und Unterstützer des Äthiopienprojekts,

ich hoffe, auch Ihr/Sie hatten ein paar schöne Feiertage. Diese besonderen und rührenden Weihnachtsgrüße von Schwester Fikerte und den Waisenkindern aus Dukem, die mich über die Festtage erreicht haben, möchte ich Ihnen / Euch keinesfalls vorenthalten und nehme sie zum Anlass, doch noch im alten Jahr einen Newsletter zu schreiben.

Seit meinem letzten Newsletter im April 2022 hat sich viel verändert. Nach der langen Coronapause war ich wieder mit zahlreichen Aktionen für das Waisenhaus unterwegs, und sehr viele Spender haben das Projekt unterstützt.

So konnte Schwester Fikerte von unseren Spenden ein kleines Nachbargrundstück dazukaufen. Sie wollte noch ein zweites Haus mit zwei Schlafräumen bauen, um noch weiteren Kindern von der Straße ein neues Zuhause zu geben. Doch diesen Plan musste sie schweren Herzens aufgrund der schrecklichen kriegerischen Ereignisse und der Hungersnot im ganzen Land verschieben.

Wie Schwester Fikerte mir am Telefon mitteilte, ist die Situation im Land so dramatisch, dass sie es weder brieflich noch telefonisch mitteilen kann. Sie sorgt sich um die Ernährung der Kinder, die ohnehin nur eine Mahlzeit am Tag bekommen. Das Grundnahrungsmittel Getreide ist bereits um mehr als die Hälfte im Preis gestiegen.



Außerdem berichtet sie von ihrer ständigen Angst um ihre Kinder und ist immer dankbar, wenn sie von ihrem täglichen langen Schulweg heil und unbeschadet zu Hause ankommen. Auf den Straßen finden immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen statt. Trotz der Widrigkeiten ist Schwester Fikerte die Schulausbildung sehr wichtig, obwohl das Schulmaterial fast unerschwinglich teuer geworden ist.

„Schulausbildung ist das Vermögen, das die Kinder für die Zukunft ansammeln.“

Dies ist eine Aussage von Schwester Fikerte. Um den „Vermögensaufbau“ auch weiterhin zu ermöglichen, bin ich für das Äthiopien-Projekt doppelt aktiv geworden. So konnte ich einerseits endlich meine Dia-Vorträge über die Waisenhäuser von Schwester Fikerte halten und andererseits durch Verkauf meines selbstgefertigten Schmucks zusätzliche Spenden einsammeln. Mein Mann hat sich zum 80. Geburtstag Anfang Dezember Spenden für das Waisenhaus in Dukem gewünscht, wobei auch eine beachtliche Summe zusammen gekommen ist. So konnte ich Schwester Fikerte einen größeren Betrag vom Spendenkonto noch vor Weihnachten überweisen lassen. Ihre Dankbarkeit ist nun unendlich groß – und sie betont, dass die Versorgung der inzwischen 25 Kinder in Dukem ohne unsere finanzielle Unterstützung kaum möglich wäre.



Natürlich bin ich glücklich und den Spendern unendlich dankbar, wenn ich Bilder von fröhlich lachenden und spielenden Kindern sehe, die Schwester Fikerte mir zuschickt oder Besuchern im Waisenhaus Dukem mitgegeben hat. Wenigstens für einige Zeit können Kinder hier in dem geschützten Areal ein einigermaßen unbeschwertes Leben erfahren.



An dieser Stelle kann ich Ihnen/Euch nochmals versichern, dass die Spenden eins zu eins direkt bei den Waisenkindern in Dukem ankommen – ohne Abzug von Verwaltungsgebühren oder anderen Kosten – und Schwester Fikerte stets persönlich den Erhalt bestätigt.



Allen, die gespendet haben oder noch spenden werden bzw. eine Patenschaft für 30 € mtl. übernommen haben, sage ich hiermit – insbesondere auch im Namen von Schwester Fikerte und den



Waisenkindern – ein ganz, ganz inniges und

Herzliches Dankeschön

Renate Sprafke



Spendenkonto:
Kath. Kirchenstiftung St. Otto in Cadolzburg
IBAN: DE44 7625 0000 0000 189274
BIC: BYLADEM1SFU (Sparkasse Fürth)
Verwendungszweck: Äthiopien (**wichtig!**)

